

Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 20 (2008)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG)

Herausgegeben vom Staatsarchiv Graubünden

Bisher sind folgende Bände erschienen:

- Band 1 Deplazes Lothar, *Alpen, Grenzen, Pässe im Gebiet Lukmanier-Piora (13.–16. Jahrhundert). Mit Anhang: Akten und Urteile des Val Termine-Prozesses unter Gilg Tschudi als Obmann (1560) sowie eine Quellenauswahl 1435-1899*, 1986, 230 Seiten. ISBN 3-85637-111-7, Fr. 32.00.
- Band 2 Bundi Martin, *Frühe Beziehungen zwischen Graubünden und Venedig (15./16. Jahrhundert)*, 1988 (vergriffen).
- Band 3 Bonorand Conradin, *Vadian und Graubünden. Aspekte der Personen- und Kommunikationsgeschichte im Zeitalter des Humanismus und der Reformation*, 1991, 240 Seiten. ISBN 3-7298-1074-X, Fr. 41.00.
- Band 4 Carisch Otto (1789–1858), *Rückblick auf mein Leben. Autobiographie eines Pfarrers, Schulmanns, Philanthropen und Lexikographen*, bearb. von Ursus Brunold, Einleitung von Ursula Brunold-Bigler, Chur 1993, XVII + 328 Seiten. ISBN 3-905-241-40-4, Fr. 48.00.
- Band 5 Bollier Peter, *Davos und Graubünden während der Weltwirtschaftskrise 1929–1939. Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Beschäftigungs- und Sozialpolitik*, 1995, 250 Seiten. ISBN 3-905-241-55-2, Fr. 45.00.
- Band 6 Bühler Linus, *Chur im Mittelalter. Von der karolingischen Zeit bis in die Anfänge des 14. Jahrhunderts*, 1995, 247 Seiten. ISBN 3-905-241-60-9, Fr. 43.00.
- Band 7 Saulle Hippenmeyer Immacolata, *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600. Abhandlung*, 1997, IX + 366 Seiten. ISBN 3-905-241-73-0, Fr. 45.00.

- Band 8 *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400–1600. Quellen*, bearb. von Immacolata Saulle Hippenmeyer und Ursus Brunold, 1997, VII + 434 Seiten. ISBN 3-905-241-74-9, Fr. 55.00.
- Band 9 Dermont Gieri, *Die Confisca. Konfiskation und Rückerstattung des bündnerischen Privateigentums im Veltlin, in Chiavenna und Bormio 1797–1862*, 1997, 151 Seiten. ISBN 3-905-241-82-X, Fr. 29.00.
- Band 10 Giger Hubert, *Hexenwahn und Hexenprozesse in der Surselva*, 2001, 280 Seiten. ISBN 3-85637-270-9, Fr. 42.00.
- Band 11 Clavadetscher Otto P. (Bearb.), *Formularbuch der bischöflichen Kurie von Chur aus dem 15. Jahrhundert*, 2003, XVIII + 163 Seiten. ISBN 3-85637-284-9, Fr. 42.00.
- Band 12 Brunold-Bigler Ursula, *Teufelsmacht und Hexenwerk. Lehrmeinungen und Exempel in der «Magiologia» des Bartholomäus Anhorn (1616–1700)*, 2003, 400 Seiten. ISBN 3-85637-285-7, Fr. 52.00.
- Band 13 Seglias Loretta, *Die Schwabengänger aus Graubünden. Saisonale Kinderemigration nach Oberschwaben*, 2004, 200 Seiten. ISBN 3-85637-297-0, Fr. 42.00.
- Band 14 Di Natale Regula, *Das Kephalphoren-Wunder in churrätischen Viten. Placidus von Disentis, Gaudentius von Casaccia, Victor von Tomils, Eusebius vom Viktorsberg*, 2005, 262 Seiten. ISBN 3-85637-305-5, Fr. 42.00.
- Band 15 Grüniger Sebastian, *Die churrätische Grundherrschaft im Frühmittelalter. Ländliche Herrschaftsformen, Personenverbände und Wirtschaftsstrukturen zwischen Forschungsmodellen und regionaler Quellenbasis*, 2006, 588 Seiten. ISBN 3-85637-319-5, Fr. 58.00.
- Band 16 Deplazes-Haefliger Anna-Maria, *Die Scheck im Engadin und Vinschgau. Geschichte einer Adelsfamilie im Spätmittelalter*, 2006, ca. 220 Seiten. ISBN 3-85637-322-5, Fr. 42.00.

- Band 17 Marti-Müller Chantal: *Bündner Volksschule im Wandel. Akteure – Lehrpersonenbildung – Schulaufsicht*. 2007, 469 Seiten. ISBN: 978-3-85637-338-2, Fr. 52.00
- Band 18 Kundert Mathias: *Der Sprachwechsel im Domleschg und am Heinzenberg (19. und 20. Jahrhundert)*. 2007, 193 Seiten. ISBN: 978-3-85637-340-5, Fr. 42.00
- Band 19 Hollinger, Stefan: *Graubünden und das Auto. Kontroversen um den Automobilverkehr 1900–1925*. 2008, 168 Seiten. ISBN: 978-3-85637-350-4, Fr. 38.00

Fabian Renz, geboren 1979, studierte an der Universität Zürich Allgemeine Geschichte, Musikwissenschaft und Schweizergeschichte. Im Herbst 2006 schloss er sein Studium mit der hier publizierten Lizentiatsarbeit ab. Seitdem arbeitet er als Journalist in Bern und Chur.

Die vorliegende Publikation beschreibt die Geschichte Churrätens in der bewegten Zeit des Investiturstreits (1075–1122). Das Hauptaugenmerk gilt der Frage, wo und wie sich der epochale Konflikt zwischen deutschem Königtum und römischer Kurie im churrätischen Gebiet manifestierte. In erster Linie geht es dabei um die Politik der Bischöfe von Chur, die während der fraglichen Zeit im Amt standen: Heinrich I. (1070–1078), Norbert (1079–1088), Ulrich II. (1089–1096) und Wido (1096–1122). Die Arbeit zeigt auf, dass die ideologischen Gegensätze, die bei einem Vergleich der Amtsinhaber und ihrer Positionen sichtbar werden, erstaunlicherweise kaum nachweisbare Spannungen innerhalb Churrätens zur Folge hatten. Als Pragmatiker, dessen Wirken in erster Linie den Interessen seines Bistums und seines Standes galt, erscheint vor allem Wido, der bedeutendste der vier Bischöfe von Chur aus jener Zeit. Von ihm lässt sich dank eines heute noch grösstenteils erhaltenen Briefwechsels mit Papst Paschalis II. (1099–1118) das deutlichste Bild gewinnen.

Wie aus der Arbeit weiter hervorgeht, taten sich zumeist auch die übrigen politischen Akteure, insbesondere die Klosterkonvente von Disentis und Pfäfers, nicht durch ideologischen Eifer hervor. Hingegen hatten Disentis und Pfäfers gerade in der Zeit des Investiturstreits besonders intensiv um ihre Unabhängigkeit zu kämpfen. In jener Phase nämlich drohten sie zum Spielball der Mächtigen zu werden.

Ansonsten zeigt sich, wie Churrätien zwar vereinzelt ins Blickfeld der überregionalen Streitparteien rückte. Insgesamt aber wird deutlich, dass das Gebiet von seiner damals untergeordneten Bedeutung als Passland profitieren konnte. Dadurch nämlich blieb es, anders als viele der angrenzenden Gebiete, während des 50 Jahre dauernden Investiturstreits von kriegerischen Invasionen weitgehend verschont – beinahe eine «Insel des Friedens».